



UvA-DARE (Digital Academic Repository)

Kalligramme: zur Medialität einer Schrift : anhand von Paul van Ostaijens 'De feesten van angst en pijn'

Neef, S.A.J.

Publication date
2000

[Link to publication](#)

Citation for published version (APA):

Neef, S. A. J. (2000). *Kalligramme: zur Medialität einer Schrift : anhand von Paul van Ostaijens 'De feesten van angst en pijn'*. ASCA Press.

General rights

It is not permitted to download or to forward/distribute the text or part of it without the consent of the author(s) and/or copyright holder(s), other than for strictly personal, individual use, unless the work is under an open content license (like Creative Commons).

Disclaimer/Complaints regulations

If you believe that digital publication of certain material infringes any of your rights or (privacy) interests, please let the Library know, stating your reasons. In case of a legitimate complaint, the Library will make the material inaccessible and/or remove it from the website. Please Ask the Library: <https://uba.uva.nl/en/contact>, or a letter to: Library of the University of Amsterdam, Secretariat, Singel 425, 1012 WP Amsterdam, The Netherlands. You will be contacted as soon as possible.

Anmerkung zur Zitier- und Übersetzungsweise

Ich zitiere Paul van Ostaijens *De feesten van angst en pijn* nach der Faksimile-Ausgabe von Gerrit Borgers im *Verzameld Werk. Poëzie I* (VW 1979: 151-257). In diesem Buch ist der Gedichtband selbst nicht foliiert, wohl aber die vorangegangenen und die folgenden Buchseiten. Die in dieser Arbeit angeführten Seitenverweise verhalten sich fortlaufend zu der Follierung des Gesamtbuchs.

Zitate aus *De feesten* sind teilweise als Kalligramme in Faksimile abgebildet. Dabei kann es vorkommen, dass der Farbton in dieser Arbeit vom Farbton im VW abweicht. Überhaupt sind hier aus drucktechnischen Gründen nur die Farben Rot, Blau und Schwarz reproduziert; Lila und Grün sind dagegen in Blau oder Schwarz wiedergegeben.

Sofern die Interpretation dies erlaubt, habe ich Zitate aus *De feesten* teilweise synoptisch in Druckschrift transkribiert. In solchen Zitaten markieren einfache Schrägstriche Zeilenumbrüche, weiße Leerräume oder eine Änderung der Verlaufsrichtung des Textes; doppelte Schrägstriche stehen für einen Seitenumbruch.

Um diese Arbeit deutschsprachigen Lesern zugänglich zu machen, habe ich sämtliche Zitate aus *De feesten* ins Deutsche übersetzt. Dabei habe ich versucht, im Original enthaltene grammatische Unregelmäßigkeiten weitgehend beizubehalten. Beispielsweise folgen Interpunktion, Großschreibung und Wortstellung in den Übersetzungen nicht den grammatischen Konventionen des Deutschen, sondern sie werden nach dem Modell der niederländischen Vorlage von *De feesten* gehandhabt. Diese Verfahrensweise gilt nur für *De feesten*, also beispielsweise nicht für Zitate aus vollgrammatischen Texten wie Van Ostaijens früher Poesie oder seiner kritischen Prosa. Wenn ein Wort mehrere Bedeutungen haben kann und diese sich beim Lesen regelrecht aufdrängen, habe ich sie in der Übersetzung in eckigen Klammern angeführt. Es versteht sich, dass die Übersetzungen lediglich als Hilfsmittel und nicht als poetische Neuschöpfung gedacht sind.

In Zitatnachweisen steht das Kürzel "H.d.V." für "Hervorhebung des Verfassers" und "H.v.m." für "Hervorhebung von mir".